

— **SID: Handbuch für Hygiene in Pflegeheimen**

Das Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilung Gesundheitswesen, Fachbereich Pflege, hat im Verlag Classic, Graz, ein umfangreiches, zweibändiges Handbuch für Hygiene in Pflegeheimen herausgegeben. Wir stellen Ihnen das Werk mit einer kurzen Leseprobe vor. **Seite 517**

— **MANAGEMENT**

— **Geld ist nicht die Hauptsache**

«Geld ist nicht die Hauptsache für mangelndes Verständnis.» Dies eine Aussage aus dem Interview, welches Elisabeth Rizzi mit Professor Ueli Mäder über ehrenamtliche Vorstände und Ökonomie in Heimen geführt hat. Soziale Institutionen kämpfen damit, geeignete Personen für Vorstandstätigkeiten zu gewinnen. Höhere Entschädigungen lösen das Rekrutierungsproblem allerdings nicht, sagt der Basler Soziologieprofessor. **Seite 519**

— **Zäme läbe – zäme schaffe**

So der Titel einer Aktion der Stadt Zürich mit Fotoausstellung und Aktivitäten zum Thema «Multikulturelle Zusammenarbeit. Schaffe verbindet.» Rund 40 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Spitälern und Heimen des Zürcher Gesundheits- und Umweltschutzdepartements sind keine Schweizer. In den Dienstabteilungen leben und arbeiten Menschen aus 87 Nationen. Stadtrat Robert Neukomm und Ueli Schwarzmann, Direktor Amt für Altersheime, Zürich, haben sich anlässlich der Vernissage zur Fotoausstellung dazu geäußert. Die «FZH» bringt eine Kurzfassung ihrer Aussagen. **Seite 522**

Zum Thema «Multikulturelle Zusammenarbeit» passen die Ausführungen von Simone Gruber zum Stagiaires-Treffen des Heimverbandes Schweiz. **Seite 523**

— **KINDER- UND JUGENDHEIME**

TIPP DES MONATS

— **Strafe**

Strafe im Spannungsfeld zwischen Ideologie und Erziehungsalltag: «Zur Rehabilitation der Strafe im Rahmen der Gesamterziehung.» Unter diesen Titel stelle Dr. Peter Schmid ein Referat, das er im April an einer Weiterbildungsveranstaltung für das Personal des Pestalozzihauses Rätterschen gehalten hat und nun für die «FZH» schriftlich vorlegt. «Die Strafe ist offenbar, allen Anfechtungen zum Trotz, noch immer ein Problem, das sich im pädagogischen Alltag stellt... Das Wort «Strafe» steht ja für eine bestimmte menschliche Lebenserscheinung, welche nicht dadurch verschwindet, dass man eine Bezeichnung aus dem pädagogischen Vokabular streicht.» Lesen Sie weiter ab **Seite 524**

— **Distanz als Indikation**

Strafe, Heimplatzierung? Wieso werden Zürcher Kinder in einem Heim in Graubünden platziert? Für gewisse Probleme genügt ein Kinderheim in Zürich selber eben nicht. Die Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime besitzt deshalb vier Häuser ausserhalb des Kantons Zürich. Eines davon befindet sich in Flims. Elisabeth Rizzi hat anlässlich der INSOS-Tagung in Flims das Heim besucht **Seite 529**

— **BEHINDERUNG**

— **INSOS definiert Leistungen und Bedürfnisse neu**

Für Behinderte wird es zunehmend schwieriger, an der Gesellschaft teilzunehmen. INSOS, der Branchenverband von Institutionen für erwachsene Menschen mit Behinderung, definiert deshalb seine Leistungen neu. Im Mittelpunkt der Jahrestagung in Flims stand die Frage: Auf welchen Raum in der Gesellschaft haben Behinderte Anspruch und mit welchen Strategien kann er umgesetzt werden? **Seite 531**

— **Zum Umgang mit Sexualität (geistig) Behinderter in Heimen**

Unter dem Motto «Von der Struktur- zur Prozessqualität» fand am 25. Oktober 2001 im Tannacker, Moosseedorf, die 5. WQP-Tagung statt. Unter dem Eindruck unschöner Vorkommnisse im Zusammenhang mit Gewalt und Sexualität in vereinzelt Institutionen der Schweiz, thematisierten die Anwesenden unter anderem die Fragestellungen. Erfreulicherweise stellte Hektor Leibundgut, Philosoph, Theolog und Dozent an der FH Bern, als Hauptdozent der Tagung sein Referat zum Abdruck zur Verfügung. **Seite 533**

— **BOUQUET GARNI**

— **Herbstliche Botschafter**

Der Sommer ist vorbei und mit dem kälteren Wetter halten auch wieder herbstliche Botschafter in den Gestellen der Lebensmittelgeschäfte Einzug. Darunter sind Lebensmittel, die nicht nur fein schmecken, sondern auch viele gesunde Inhaltsstoffe aufweisen. Simone Gruber hat sich umgesehen. **Seite 538**

NEUE HEIMLEITER

Alters- und Pflegeheime

<i>Altersheim im Brenden</i> 9426 Lutzenberg	Gerhard Bühler
<i>Alterszentrum Chestenberg</i> 5103 Wildegg	Rüdiger Niederer
<i>Alterszentrum Dreilinden</i> 6343 Rotkreuz	Roland Berger
<i>Alterszentrum Eiche</i> 6252 Dagmersellen	Lotti Stadelmann
<i>Altersheim Grosshöchstetten</i> 3506 Grosshöchstetten	Heinz Koch
<i>Altersheim Langnau</i> 3550 Langnau i.E.	Sandro Bernhard
<i>Alterswohnheim Mütschi</i> 6318 Walchwil	Alex Disch
<i>Pflegeheim St. Othmar</i> 9000 St. Gallen	Elisabeth Limberger
<i>Alters- und Pflegeheim</i> 8583 Sulgen	Peter Rüttener
<i>Altersheim Wüschbach</i> 9427 Wolfhalden	Hans Wetter
<i>Zollingerheim</i> 8127 Forch	Josef Zimmermann